

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



STEPHAN SIGG

Firmbibel

Starke Geschichten für deinen Alltag.

144 Seiten | 14,95 €
Tyrolia-Verlag, Innsbruck
– Wien 2022

Eigentlich ist der Titel des Buches viel zu harmlos. Firmbibel! Zwei langweilige Begriffe wie Firmung und Bibel können doch Jugendliche nicht hinter dem Ofen vorlocken beziehungsweise hinter dem Smartphone. Aber genau darum geht es in diesem Buch: da werden die biblischen Geschichten, die für die modernen Jugendlichen so weit weg scheinen, fast brutal heruntergebrochen, zerfieselt und ganz neu zusammengesetzt zu modernen Beispielgeschichten, ja zu echten Stories. Ob eine unheimliche App einem vorführt, wie sehr man seine Zeit verschwendet – so wie Martha im Evangelium. Ob ein Mädchen beim Pizza-Ausfahren merkt, wie gemein es ist, falsch bewertet zu werden und an den Pranger gestellt zu werden, so wie die Ehebrecherin, der Jesus vergibt, oder ob das Gleichnis von den Talenten auf einmal lebendig wird in einer jungen Gitarrenspielerin, die mit ihren ersten Songs auf einmal am Lagerfeuer gut ankommt. Ja, solche Geschichten brauchen junge Menschen. Geschichten, die das Evangelium lebendig werden lassen und zeigen, dass Jesu Worte immer noch aktuell sind. Gerne darf man dieses Buch zur Firmung verschenken, aber es hat auch außerhalb dieses Datums seinen Wert.

Alexander Schweda



ALFRED SOBEL

Konvertiten

Katholisch geworden –
13 Porträts

201 Seiten | 24,00 €
Patmos-Verlag, Ostfildern 2024

Es weckt schon die Neugier: Was treibt Menschen an, ihre Konfession oder Religion zu wechseln? Was steckt da dahinter? Die 13 Menschen, denen Alfred Sobel unter dieser Fragestellung auf den Zahn gefühlt hat, sind jedenfalls sperrige Typen. Alles andere als aalglatt, und ihre Entscheidung bleibt auch ein Stück weit unerklärlich. So wie bei dem Schriftsteller Ernst Jünger zum Beispiel, der mit über 100 Jahren Katholik wurde, obwohl er eher ein mystisch-heidnisches Dasein pflegte, und kurz vor der Konversion noch jegliches verfasste Bekenntnis ablehnte. Oder warum wirkt sich ein Schwangerschaftsabbruch bei Karin Struck so vehement aus, dass sie katholisch wird und fortan für den Schutz des ungeborenen Lebens kämpft? Manche wie Leonhard Adler brauchen zahlreiche Brüche im Leben, bis sie über Ingenieur und Verkehrsplaner, Ehemann, Familienvater und Christ schließlich Mönch und katholischer Priester werden. Es ist eine Herausforderung, die Lebensgeschichten zu lesen. Sie stellen Fragen an das eigene Leben, muten einem zu, manches einfach auch nicht verstehen zu können, und fordern uns heraus, uns mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Lohnend.

Alexander Schweda



P. PAUL GLYNN

Ein Lied für Nagasaki

Über das Leben von Takashi Nagai: Wissenschaftler, Konvertit und Überlebender des Atombombenabwurfes

320 Seiten | 18,95 €
Media Maria Verlag,
Illertissen 2016

Unglaublich, was dieser Japaner alles durchgemacht hat und dennoch ein gläubiger Mensch geblieben ist. Das Buch lässt einen tief mitfühlen mit Takashi Nagai (1908 - 1951), der die Atombombenexplosion in Nagasaki überlebt hat. Als Autor ermöglicht der australische Pater Paul Glynn gleichzeitig interessante Einblicke in eine fremde Kultur. Der frühere Japan-Missionar schildert den faszinierenden Lebensweg des Mediziners Nagai, der später zum Poeten wurde. Dessen Glaubensweg führte vom Shintoismus in der Jugend zu einer Wissenschaftsgläubigkeit an der Universität und schließlich zum Christentum. In Nagasaki ließ sich Nagai 1934 taufen. Dort stand die größte Kathedrale des Fernen Ostens. Ausgerechnet über dieser Kirche explodierte 1945 die amerikanische Atombombe. Hier erfährt man die grauenvollen Folgen aus japanischer Sicht. Auch Nagais Frau starb, er selbst überlebte und half Verletzten. Trotz aller Trauer empfand der Arzt keinen Groll, behielt sein Gottvertrauen und stellte sich dem eigenen Leiden. Er war schwer krank infolge der Atombombe und seiner riskanten Arbeit als japanischer Röntgen-Pionier. Seine letzten Jahre verbrachte Takashi Nagai bettlägerig in einer bescheidenen Hütte. Dort schrieb er noch viele Bücher und hinterließ damit weitere beeindruckende Glaubenszeugnisse.

Andreas Schmidt



ANDREAS MALESSA

Und das soll man glauben?

Warum ich der Bibel trotzdem vertraue

192 Seiten | 20,00 €
Gütersloher Verlagshaus,
München 2024

Dass hier ein Hörfunk-Journalist spricht - beziehungsweise schreibt - das merkt man. So unterhaltsam, flockig und ohne Scheu vor flapsigen Antworten kann nur jemand durch die Tiefen und Untiefen der Bibel waten, der den Plauderton kennt, ihn aber durchaus benutzt, um der Sache auf den Grund zu gehen. Und so erklärt, was dem Christen heilig ist, was eigentlich hinter dem Ja-Wort der Hochzeit steht und wie das überhaupt mit der Rolle der Frau sich entwickelt hat. Er beantwortet die Frage, wer eigentlich die Evangelien geschrieben hat und ob man das irgendwie wörtlich nehmen muss. Als evangelischer Theologe kann er dabei auch die katholische Kirche loben und die Missentwicklungen seiner evangelischen Kirche benennen. In allem aber meldet sich der journalistische Anspruch, auch die andere Seite zu Gehör zu bringen. So gibt es bei ihm nicht Einseitiges, auch nichts Eindeutiges, aber in allem etwas klar Verständliches.

Alexander Schweda

Alle oben genannten Titel sind auch in der Buchhandlung der Pallottiner erhältlich:

Foyer Pallotti,
Wiesbadener Str. 1,
65549 Limburg an der Lahn,
Tel: 06431/401-300
foyer@pallottiner-limburg.de
www.pallottiner-buchhandlung.de